

die neuen »christlichen« wie auch fernöstlichen Sekten mit zunehmendem Erfolg. Wie wirkt sich die »Neuordnung des Verhältnisses von Staat und Kirche« auf diese Gruppierungen aus? Gibt es überhaupt eine Regelung oder Berücksichtigung in der Gesetzgebung, oder bewegen sich diese religiösen Minderheiten in einem rechtsfreien Raum?

Zur Problematik einer »Neuordnung« gehört sicher auch der Rückblick auf das Verhältnis zwischen Kirche und Staat unter der kommunistischen Herrschaft, die Kollaboration der Kirchen mit den Atheisten. Über diese Problematik wurde auf der Tagung in Essen nicht gesprochen (nur Luchterhandt geht am Rande darauf ein). So ist die Neuordnung in den behandelten Staaten eigentlich nicht viel mehr als ein Anknüpfen an die Tradition und die Gesetzgebung der vorkommunistischen Epoche, eine Restitution der früheren Gesetze und Verordnungen.

Der vorliegende Band behandelt die rechtliche »Neuordnung« in einigen ausgewählten Ländern Mitteleuropas (und den neuen Bundesländern, die sicher nicht zu diesem geographischen Raum gehören). Mitteleuropa ist vorwiegend durch die westlichen Kirchen geprägt und knüpft daher an die westliche Tradition des Verhältnisses von Kirche und Staat an. Die völlig anders geartete Tradition der orthodoxen Länder – also Ost- und Südosteuropa – wird in dem vorliegenden Band nicht behandelt. Bleibt zu hoffen, daß der Essener Gesprächskreis dieses Thema noch aufgreifen wird und die Grenze Europas noch einmal in seiner Betrachtung verlegt. Gerade in diesen Staaten werden heute wieder der neue Nationalismus – wie auch die Staatswerdung – mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften auf das engste verknüpft, nicht nur im ehemaligen Jugoslawien, sondern auch in einzelnen Nachfolgestaaten der Sowjetunion.

*Georg Seide, Ottobrunn*

*Lowe, Malcolm (ed.), Orthodox Christians and Jews on Continuity and Renewal. The Third Academic Meeting between Orthodoxy and Judaism – Including a History and Bibliography of Dialogue between Orthodox Christians and Jews, published by the Ecumenical Theological Research Fraternity »Immanuel« in Israel, Jerusalem 1994, 255 S.*

Der Band »Die Orthodoxen Christen und die Juden: Kontinuität und Erneuerung. Die dritte Akademische Begegnung der Orthodoxie und des Judentums« wurde 1994 von der ökumenisch- theologischen Bruderschaft in Israel »Immanuel« herausgegeben. Das Hauptaugenmerk ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit richten die Brüder darauf, den Dialog zwischen Christen und Juden zu fördern und die Ergebnisse dieses Dialoges in Israel und im Ausland zu verbreiten.

Der Band enthält die Mitteilungen der Begegnung zwischen Christen und Juden, die vom 21. bis zum 24. Mai 1993 in Athen stattgefunden hat, und an der viele namhafte theologische Vertreter beider Seiten teilgenommen haben.

Nach der Auffassung des Herausgebers Malcolm Lowe ist es von besonderem Interesse, daß die Problematik der theologischen Gegensätze zwischen dem Judentum, der Orthodoxie und den anderen Bekenntnissen des christlichen Ostens zum ersten Male dargestellt wird.

Der Band ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil (S. 13–195) werden die wichtigsten Beiträge zum Thema des Kongresses mit dem Titel »Kontinuität und Erneuerung« aufgeführt.

Nach der Vorstellung der Teilnehmer und des Programms folgen verschiedene Grußadressen und anschließend die Vorträge und Diskussionen des Kongresses, die folgende Themen zum Inhalt hatten:

1. Die Heilige Schrift und die Interpretation (Referenten: Prof. *Walter Wurzburger* und Prof. *Ilias Oikonomou*).
2. Erinnerung und Verantwortung (Referenten: Prof. *Jean Halperin* und Erzbischof *Novi Sad Irinej Bulovi*).
3. Die christliche Orthodoxie und das Judentum in der modernen Welt (Referenten: *Israël Finestein* und Prof. *Vitaly Borovoy*).
4. Festhalten an den Wurzeln, Engagement für die Zukunft (Referenten: Prof. *Zwi Werblowsky* und Prof. *Theodoros Stylianopoulos*).

Der zweite Teil (S. 197–239) widmet sich einem Rückblick auf »Die Theologie und die Geschichte des Dialogs zwischen den Orthodoxen Christen und Juden« mit Vorträgen von Prof. *Jean Halperin*, der Pfarrerin *Fr. Petra Heldt* und des Metropoliten der Schweiz, *Damaskinos Papandreou*.

*Maria Rantzou, München*

*Brun, Maria – Schneemelcher, Wilhelm (Hgg.)*, Eucharisteria. Festschrift für *Damaskinos Papandreou*, Metropolit der Schweiz, zum 60. Geburtstag am 23. Februar 1996, Athen: Ekdotike Athenon 1996, 360 S. (ISBN 960–213–346–5)

Anlässlich des 60. Geburtstags von Metropolit der Schweiz *Damaskinos* haben *Wilhelm Schneemelcher*, Professor emeritus der Theologischen Fakultät von Bonn und Präsident der Akademie der Wissenschaften Nordrhein-Westfalens, und *Maria Brun*, ehemalige Schülerin des Metropoliten und promovierte Theologin, die Initiative für eine Festschrift zu Ehren von Metropolit *Damaskinos* ergriffen.

Dem Band ist eine Botschaft des ökumenischen Patriarchen *Bartholomaios* vorangestellt, in welcher er die beiden Initianten beglückwünscht und die vielfältigen Aktivitäten des Metropoliten kurz streift. Es folgt das Vorwort der beiden Herausgeber, das dem Jubilar gewidmet ist. Anschließend ist eine »Tabula gratulatoria« mit den Namen aller Persönlichkeiten aufgeführt, die mit einem Grußwort oder längeren Artikeln zum Gelingen des Bandes beigetragen haben. Der Band ist in vier Teile gegliedert:

1. Kirchen und Religionen im Gespräch (S. 17 ff.)
2. Glaube und Theologie (S. 55 ff.)
3. Weggemeinschaft (S. 153 ff.)
4. *Damaskinos Papandreou* – Biographisches und Bibliographisches (S. 227 ff.)

Es ist nicht möglich, diese Festschrift im Detail vorzustellen, obwohl eine beachtliche Zahl religiöser und kirchlicher Persönlichkeiten von internationalem Rang und Namen darin vertreten sind. Wir möchten alle Interessenten dazu bewegen (vor allem wenn sie Französisch und Deutsch beherrschen), bei der Lektüre dieses Bandes selbst zu entdek-